

Zeitschrift: Schweizerische pädagogische Zeitschrift

Band: 33 (1923)

Heft: 11

Artikel: Weltanschauung und Schule : eine Erwiderung auf die Ausführungen von Dr. Graber im Oktoberheft dieser Zeitschrift

Autor: Kleinert, H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-788472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltanschauung und Schule.

(Eine Erwiderung auf die Ausführungen von Dr. Graber im Oktoberheft dieser Zeitschrift.)

Eine Diskussion über die sehr gegenteiligen Meinungen von Dr. Graber würde sehr weit und jedenfalls zu keiner Einigung führen. Ich möchte hier bloss einige Punkte aus seinem Artikel herausgreifen und ins rechte Licht rücken.

Meine Vorschläge über den naturwissenschaftlichen Unterricht sind ganz summarisch gehalten. Auf die Bezeichnung Spezialplan machen meine Ausführungen in keiner Weise Anspruch; sie wollen bloss Andeutungen sein. Wer die moderne Methodik der Naturwissenschaften kennt, weiss, dass meine Ansichten nur unter günstigen Voraussetzungen alle verwirklicht werden können. Im übrigen werden schon in vielen Schulen die Naturwissenschaften mit dem Ziel der Erkenntnis unterrichtet.

In bezug auf die Ausführungen von Dr. Graber muss festgestellt werden, dass sie eine sehr oberflächliche Kenntnis der Naturwissenschaften verraten. Wer aber eine Wissenschaft nicht stofflich kennt, sollte sich nicht anmassen ein Urteil zu fällen. Die vielfach allgemeinen Sätze enthalten Behauptungen, die sehr deutlich die ganze Geistesrichtung von Dr. Graber verraten. Es passt hier ein Wort Spittellers vortrefflich (Lachende Wahrheiten):

„Es gibt ein altes bewährtes Mittel gegen den Ärger, welchen einem die angeblichen Unzulänglichkeiten eines anderen verursacht: besser machen.“ Mein erster Artikel forderte starke Betonung der Naturwissenschaft in der Schule. Die Begründung dazu ist, dass die Naturwissenschaften wichtige und vor allem für das Kind leicht fassliche Grundlagen zu einer Weltanschauung liefern können. Ich halte sogar dafür, dass eine Weltanschauung, die nicht auch die Naturwissenschaften in Betracht zieht, ein Stückwerk ist.

Dr. Graber schreibt, wir brauchten ein Ausscheidungsprinzip, und dies sei das Gesetz der Wahrheit. Also gibt es für Dr. Graber eine absolute Wahrheit. Ich glaube, dass jede Weltanschauung nach der absoluten Wahrheit strebe; auch Naturwissenschaft und Naturphilosophie tun es, so gut und so schlecht wie jedes philosophische System und jede Religion. Wie weit weg man die eine oder andere Ansicht von der absoluten Wahrheit schätzt, hängt von der geistigen Veranlagung und der persönlichen Stellungnahme ab.

Nach Dr. Graber sind Abstammungslehre und Naturwissenschaft die leibhaftigen Teufel, welche die Welt in Verderbnis und Schlechtigkeit gestürzt haben. Ich bin wohl nicht der einzige, der ob den vernichtenden Urteilssprüchen über die Naturwissenschaft und ihre Vertreter gelächelt hat. Froh bin ich, dass wir keine Inquisition haben mit Dr. Graber als Grossinquisitor, sonst würden wohl alle Naturwissenschaftler mit glühenden Zangen gezwickt, bis der böse Geist aus ihnen fahren würde. Ob nicht an dem konstatierten „Untergang des Abendlandes“ noch etwas anderes schuld ist als